© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kleinere Mittheilungen.

Dr. Richard Heymons hat die Zusammensetzung des Insectenkörpers an einigen niedrig organisierten Formen, wie *Periplaneta orientalis*, *Gryllotalpa vulgaris* und *Forficula auricularia*, studiert und hält die Annahme für berechtigt, dass die Zusammensetzung des Körpers der Orthopteren eine allgemeinere Wichtigkeit besitze und möglicherweise das Grundschema darstelle, nach dem überhaupt der Körper aller Insecten aufgebaut sei; die Ergebnisse seiner Forschungen fasst er in folgende Thesen zusammen.

1. Der gesammte Insectenkörper setzt sich aus 21 Segmenten zusammen, von denen das erste als Oralstück, das letzte als Analstück den 19 echten Körpersegmenten gegenüber stehen.

2. Am Oral- und Analstück treten niemals Extremitätenhöcker auf, während an allen Körpersegmenten mit alleiniger Ausnahme des zweiten (Vorkiefersegments) wenigstens in einer bestimmten Epoche der Embryonalzeit Gliedmassen vorhanden sind.

3. Der Kopf besteht aus 6 Körperabschnitten: dem Oralstück, Antennensegment, Vorkiefersegment und den 3 Kiefersegmenten. Das Antennen- und Vorkiefersegment nehmen indessen nicht mit besonderen Chitinstücken an der Bildung der Schädelkapsel Antheil.

4. Frons, Clypeus, Labrum und die Facettenaugen sind Theile des Oralstücks. In dem „Scheitel" des Insectenkopfes und in den „Wangen" sind die Tergiten der drei Kiefersegmente zu erblicken.

5. Die Kopfnähte lassen die ursprüngliche Zusammensetzung der Schädelkapsel erkennen.

6. Der Hypopharynx gehört nicht in die Reihe der Extremitäten, sondern entspricht den verschmolzenen Sterniten des Mandibularsegments und der beiden Maxillarsegmente.

7. Die Kehlplatte (Gula) darf nicht auf ein Sternit zurückgeführt werden.

8. Die thorakalen Sternite können auf Grund ihrer Entwickelung den abdominalen als äquivalent betrachtet werden.

9. Die Cerci sind echte Extremitäten, sie gehören als solche nicht dem Analstück, sondern dem 11. abdominalen Körpersegment an.

10. Lamina dorsalis und Laminae subanales sind Theile des Analstücks, sie können nicht mit Tergiten oder Sterniten echter Körpersegmente homologisirt werden.

(Siehe: „die Segmentirung des Insectenkörpers." Aus dem Anhang zu den Abhandlungen der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom Jahre 1895. Mit 1 Tafel. Berlin 1895. 40 Seiten in Quart.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen. 287